

## Informationsvorlage Nr. I-025/2019

**Einreicher:**

Dezernat 6/Amt 61

**Gegenstand:**

6. Jahresbericht des kommunalen Umweltzentrums 2018

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	30.04.2019	nicht öffentlich
Agenda-Beirat	07.05.2019	nicht öffentlich
Stadtrat	15.05.2019	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:


Michael Stötzer

Unterschrift

**Sachverhalt:****6. Jahresbericht des kommunalen Umweltzentrums 2018**Inhaltsverzeichnis

1. Beschlusslagen zum kommunalen Umweltzentrum
2. Aufgaben und Personelle Voraussetzungen
3. Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten in 2018
4. Netzwerk und Kooperationen
5. Ausblick

**1. Beschlusslagen zum kommunalen Umweltzentrum**

Seit dem Stadtratsbeschluss zur Lokalen Agenda 21 (1998) wird ein lokaler Agendaprozess zur Umsetzung globaler Umwelt- und Entwicklungsziele vom kommunalen Umweltzentrum organisiert. Nach dem Beschluss zur Agenda 2030 (2016) bezieht sich dieser Prozess auf die Sustainable Development Goals (SDG's). Die Arbeit ist in einer Vielzahl von Beschlüssen niedergelegt.

Beschluss- und Informationsvorlagen sowie Beschlussanträge des Stadtrates zum Agenda-Prozess und der Arbeit des Umweltzentrums

Beschluss	B-34/98	Erstellen und Umsetzen einer Lokalen Agenda 21 für Chemnitz
Information	I-522/1999	Bericht zum Arbeitsstand der Lokalen Agenda 21
Beschluss	B-307/2000	Bildung eines AGENDA-Beirates
Beschluss	B-24/ 2001	Berufung des AGENDA-Beirates
Beschluss	BA-8/ 2002	Aktionsprogramm Lokale Agenda 21
Information	I-7/2002	Eingliederung des Umweltzentrums in das Stadtentwicklungsamt
Beschluss	B-192/2004	Agenda 21-Dokument
Information	I-001/2013	Kommunales Umweltzentrum – inhaltliche Ausrichtung
Beschluss	B-055/2013	Konzeption Umweltzentrum 2013 ff.
Beschluss	BA-031/2013	Jahresbericht des Umweltzentrums
Information	I-019/2014	1. Jahresbericht des kommunalen Umweltzentrums
Information	I-009/2015	2. Jahresbericht des kommunalen Umweltzentrums
Information	I-006/2016	3. Jahresbericht des kommunalen Umweltzentrums
Information	I-039/2017	4. Jahresbericht des kommunalen Umweltzentrums

Beschlussvorlagen des Stadtrates mit inhaltlichem Bezug

Beschluss	087/1991	Tropenholzverbot
Beschluss	342/1992	Klimabündnismitgliedschaft
Beschluss	BA-27/2000	Kommunale Maßnahmen zum Klimaschutz
Beschluss	B-9/2001	„Aalborg-Charta“
Beschluss	B-393/2001	Zertifizierung des Kommunalwaldes FSC
Beschluss	BA-012/2007	Unterzeichnung der UN- Millenniumserklärung
Beschluss	BA-11/2008	Keine Verwendung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
Beschluss	B-170/2009	Die Stadt nimmt am European Energy Award (eea) teil

Beschluss	BA-018/2011	Umsetzung und Fortschreibung der „Initiative gegen Kinderarbeit“
Beschluss	BA-018/2016	„AGENDA 2030 für eine nachhaltige Entwicklung“ - Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene stärken

## 2. Aufgaben und personelle Voraussetzungen

Das kommunale Umweltzentrum besteht aus zwei Arbeitsbereichen, die von 2 Mitarbeitern erfüllt werden.

### **Der Arbeitsbereich Agendagruppen/-Beirat, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk hat folgende permanente Arbeitsaufgaben:**

- Organisation, Koordinierung, Themenwahl für die Arbeitsgruppen des Agendaprozesses,
- Kontaktpflege zu den Mitgliedern als auch zu anderen Organisationen/ Verbänden/Interessensgruppen,
- Ständige Information der Mitglieder des AGENDA-Beirats über aktuelle Projekte, Initiativen und Beteiligungsmöglichkeiten,
- Inhaltliche Vorbereitung der Sitzungen des AGENDA-Beirats (Themen, Gastreferenten),
- Konzeption, Organisation, Koordinierung von Veranstaltungen, Verpflichten von Gastreferenten, Pressearbeit,
- Organisation und Ausrichtung des GEO-Tages der Artenvielfalt,
- Organisation und Ausrichtung eines jährlichen Agenda-Forums,
- Mitarbeit Jury- Friedenspreis,
- Mitarbeit im Energienetzwerk im Rahmen des European Energy Award (eea),
- Mitarbeit im Vorbereitungskreis Europäische Mobilitätswoche, dem Arbeitskreis Elektromobilität, der AG Rad, dem Runden Tisch Abfall und Energie,
- Mitarbeit im Netzwerk „Hauptstadt des Fairen Handels“, in der Kampagne „Fairtrade Town“ und im ENS (Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen),
- Mitarbeit im Sächsischen Agenda-Städtenetzwerk, an der Vorbereitung der Sächsischen Nachhaltigkeitskonferenz „Carlowitz weiter denken“ und
- Beteiligung am Netzwerkkongress deutscher Agenda-Städte.

### **Der Arbeitsbereich Bildung, Beratung, Umweltbibliothek hat folgende permanente Arbeitsaufgaben:**

- Auswahl neuer Medien für die Umweltbibliothek,
- Erfassung des Bestandes der Umweltbibliothek in das Bibliothekssystem SISIS,
- Absicherung der Öffnungszeiten der Umweltbibliothek, Ausleihe und Leserbetreuung,
- Betreuung der Internetseiten der Umweltbibliothek und des Umweltzentrums,
- Einarbeitung und Anleitung einer Bundesfreiwilligen,
- telefonische Bürgerberatung zu Umweltfragen,
- Organisation und Ausrichtung des Bildungsmarktes für Nachhaltigkeit,
- Organisation und Durchführung von Umweltbildungsveranstaltungen,
- Organisation und Koordination des Chemnitzer Bildungsnetzwerks für Nachhaltigkeit,
- Mitarbeit im Netzwerk Umweltbildung Sachsen und in der ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung),
- Ansprechpartner für die Vereine des Umweltzentrums und Ehrenamtliche.

Beide Arbeitsbereiche sind als Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst in Kooperation mit der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt (Träger) anerkannt. Bei besetzten Stellen sind entsprechende Betreuungsleistungen erforderlich.

Eine besondere Situation entstand durch den langfristigen Ausfall des Leiters der Einrichtung. Ein

halbes Jahr ist die Arbeit zum größten Teil durch die Mitarbeiterin der Umweltbibliothek und die zu dieser Zeit im Arbeitsbereich „Agendagruppen/-Beirat, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk“ beschäftigte Bundesfreiwillige übernommen worden.

Eine Bundesfreiwilligenstelle in der Umweltbibliothek konnte zudem erst im September neu besetzt werden. Dies erforderte in den Sommermonaten eine Beschäftigung von Honorarkräften zur Gewährung der Öffnungszeiten in der Bibliothek.

### **3. Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten in 2018**

#### **Agendagruppen/-Beirat**

Die Agendagruppen wurden trotz der personellen Umstände weiterhin organisiert:

AG Energie 3x, AG Mobilität 5x, AG Ökologie 4x, AG faire Beschaffung 7x, AG Wertewandel 4x.

In den offenen Gruppen wurden Informationen ausgetauscht, aktuelle Geschehnisse der nachhaltigen Stadtentwicklung diskutiert und Veranstaltungen organisiert. Themenschwerpunkte in 2018 waren dabei:

#### *- Reduktion und Dekarbonisierung des kommunalen Energieverbrauchs*

Steigender Strombedarf zeigt die dringliche Notwendigkeit, den Anteil an erneuerbaren Energien (EE) zu stärken sowie Nutzer weiter gezielt zu sensibilisieren. Kommunale Gebäude haben hierbei eine Vorbildfunktion und können bei entsprechender Beschlussumsetzung den Haushalt entlasten (Gebäudequalität, Ressourcenschonung, energetisch optimiert). Der Ausbau für EE kann durch proaktive Unterstützung von bewiesenermaßen erfolgreichen Projekten zu Bürgersolaranlagen oder Mieterstrommodellen vor Ort vorangetrieben werden. Öffentliche Debatten zum Thema Energiepolitik und Zukunft der Wärmeversorgung wären dabei hilfreich.

#### *- Stärkung des Umweltverbundes notwendig*

Die Evaluation des Verkehrsentwicklungsplans sowie diverse städtebauliche Umsetzungen zeigen deutliche Defizite in der Entwicklung nachhaltiger Mobilität. Es gibt von daher großen Bedarf an öffentlicher Diskussion, Beteiligung und Handlung zu den Themen Schienenverkehr, ÖPNV, Radverkehr und Fußverkehr. Ein Austausch zum Thema Elektromobilität mit dem Arbeitskreis Elektromobilität fand statt.

#### *- Sicherung städtischen Grüns gewährleisten*

Bestandsschutz und Pflege benötigen entsprechende Ressourcen. Mangelnde Transparenz lässt Bürger und Initiativen resignieren. Chancen und Risiken in Zeiten des Klimawandels sowie Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt müssen verstärkt in den öffentlichen Diskurs gebracht bzw. umgesetzt werden.

#### *- Faire Beschaffung weiter vorantreiben*

Die Bewerbung um den Titel „Fair trade Town“ wurde durch eine Steuerungsgruppe organisiert und auf zahlreichen Veranstaltungen wurden öffentlichkeitswirksam die sozialen und ökologischen Aspekte des fairen Handels kommuniziert. Es zeigte sich, dass bereits einige Akteure sich für dieses Thema engagieren. Die Stadtverwaltung erarbeitet weitere Möglichkeiten, die faire öffentliche Beschaffung zu etablieren.

#### *- Nachhaltige Lösung der Restabfallverwertung*

Ein Positionspapier der Agendagruppen zum Runden Tisch Abfall und Energie wurde erarbeitet und dem federführenden Gremium übergeben. Die Mission „stetige Verringerung des Restmüllaufkommens“ ist in diesem Sachverhalt vordergründig und mit größerer Verantwortung und Aufwand als bisher zu betreiben. Die Entscheidung über die zukunftsorientierte, flexible und effiziente Restabfallnutzung benötigt die Öko-Effizienz-Analyse verschiedener Alternativen unter Betrachtung eines globalen Bilanzraums: Verwertung vor Ort, Verwertung mit Gaserzeugung, Verwertung andern Orts. Bei der Abwägung der Analyseergebnisse sollte neben der Wirtschaftlichkeit im gleichen Maße auch die Nachhaltigkeit betrachtet werden. Dabei sind zwei Faktoren zum Gelingen einer zukunftsorientierten Lösung entscheidend: eine Interkommunale Lösungsfindung und die Zusammenarbeit mit dem lokalen Energieversorger.

Das Umweltzentrum unterstützte den Agenda-Beirat durch Informationsarbeit zum lokalen und zu

überregionalen Agendaprozessen. Die Agenda-Klausur zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Leitbildprozess wurde organisiert sowie inhaltlich vor- und nachbereitet.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Folgende Veranstaltungen fanden am Umweltzentrum statt:

- Treffen mit dem Freundeskreis Kulturhauptstadt,
- Neues vom Ugandaprojekt,
- Faire Blumen für Frauenrechte,
- Vorstellung des neuen Fleischatlas des BUND,
- Biobasierte Kunststoffe im Praxistest,
- Ausstellung kirchliche Umweltbewegung der DDR zur Museumsnacht,
- GEO Tag der Natur in Glösa,
- Informationsstand des Umweltzentrums zum Fairtrade Town Fest,
- Jahreszeitenexpedition: kunst - natur - landschaft rund um Rübenau,
- Ausschank zur Kaffeewette,
- Apfel-Ausstellung, Verkostung, Beratung,
- das bedingungslose Grundeinkommen als Unterstützung auf dem Weg zur Gleichstellung der Frau,
- Klimawandel trifft Kleinbauern - Auswirkungen für den fairen Handel?

Zum größten Teil dieser Veranstaltungen wurden Informationsmaterialien und Artikel für das Amtsblatt wie auch Pressemitteilungen verfasst. Zudem wurde die Website des Umweltzentrums gepflegt.

Ein Konzept für einen webbasierten City-Guide für Nachhaltigkeit wurde in Zusammenarbeit mit der Professur für betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit der TU Chemnitz verfasst, um lokale Akteure für eine nachhaltige Entwicklung zu vernetzen, nach außen sichtbar zu machen, Handlungsmöglichkeiten in diversen Lebenswelten zu geben und eine Strahlkraft für die Region darzustellen. Leider fand sich dafür keine Finanzierung.

Auf Verwaltungsebene gab es Zuarbeiten zum Klimaschutzbericht sowie zum European Energy Award. Eine Stellungnahme zur möglichen Rolle der Kultur im Nachhaltigkeitsprozess wurde für die Erarbeitung der Kulturstrategie 2030 abgegeben. Eine Workshopreihe zur Stärkung des Stadtgrüns wurde für 2019 konzipiert und die Auftaktveranstaltung zum Thema Gemeinschaftsgärten organisiert. Das Thema faire öffentliche Beschaffung wurde für einen weiteren Implementierungsprozess in den Arbeitsbereich aufgenommen.

### **Bildung**

2018 nahmen 1184 Teilnehmer an 49 Bildungsveranstaltungen des Umweltzentrums teil.

Neben Exkursionen und thematischen Veranstaltungen in Schulen ist die Jahreshauptveranstaltung im Bildungsbereich der „Bildungsmarkt für Nachhaltigkeit“.

Dieser fand vom 05. - 16.11.2018 statt.

Ca. 530 Kinder und Jugendliche nahmen am 14. Chemnitzer Bildungsmarkt für Nachhaltigkeit zum Thema „Fairplay“ teil und beschäftigten sich u. a. mit den Themen:

Kuh und Du, Spiele aus aller Welt, Faire Kleidung, Fair im Netz, Nachhaltiger Konsum von Lebensmitteln, nachhaltige Nutzung von Ressourcen, Recycling und Menschenrechten. Der Fokus lag vor allem auf dem fairen Umgang miteinander, gegenüber andern Völkern und den Möglichkeiten zur eigenen Einflussnahme und Gestaltung.

Es gab jeweils einen Tag für Grund- und Oberschüler/Gymnasiasten sowie 2 Angebotstage für Kindertagesstätten.

Die 37 verschiedenen Angebote wurden altersspezifisch aufbereitet und in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern in Chemnitz gemacht.

Die Ehrenamtlichen unterstützten die Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung der Veranstaltung.

Die parallel im Umweltzentrum gezeigte Foto-Ausstellung „Mensch-Macht-Milch“ machte mit MilchbäuerInnen in Frankreich, Deutschland und Burkina Faso bekannt und setzte sich mit den Auswirkungen der EU-Agrarpolitik auf ihr Leben und Arbeiten auseinander. Ca. 200 Besucher nahmen die Ausstellung wahr.

Seit 14 Jahren koordiniert das Umweltzentrum die Vorbereitung und Durchführung der Chemnitzer Bildungsmärkte für Nachhaltigkeit. Neben dem Chemnitzer Bildungsnetzwerk für Nachhaltigkeit bereichern themenspezifisch jeweils neue Partner die Veranstaltung.

26 Erwachsene nahmen an den Fortbildungsveranstaltungen für Erzieher/-innen zu den Themen „Bäume mit Kindern erleben“ und „Wurzeln und Wildfrüchte“ teil. Für angehende Grundschullehrer/-innen wurden 2 Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Wald und Nachhaltigkeit im fächerverbindenden Unterricht“ konzipiert und durchgeführt.

Die Ferienangebote „Papierwerkstatt“ und „Naturfarben“ wurden mit Hilfe von Ehrenamtlichen durchgeführt und sind von 35 Kindern genutzt worden.

### **Beratung**

Die Umweltberatungen bleiben Bestandteil des Angebots, haben auf Grund vielfältiger anderer Informationsquellen aber nicht mehr so große Relevanz und Häufigkeit.

Die Anfragen hatten ein breites Spektrum und reichten von Fragen zur Abfallentsorgung insbesondere zur Novellierung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes und Plastikverpackungen bis hin zu Anzeigen, die vom Umweltzentrum weitergeleitet werden. Daneben gab es Anfragen zu Baumfällungen, zur Verunreinigung von Gewässern und zur Anwendung von Glyphosat.

In der Umweltbibliothek lassen sich Beratung und Ausleihe von unterstützenden Medien gut verbinden.

### **Umweltbibliothek**

Der Bestandsaufbau in der Umweltbibliothek erfolgt hauptsächlich durch Neuerwerbungen aus Verlagen und Veröffentlichungen von Instituten und Vereinen.

Neuerwerbungen werden regelmäßig über Flyer beworben, die auch auf der Internetseite der Umweltbibliothek herunter geladen werden können.

Die Leser der Bibliothek erhalten diesen Flyer auf Wunsch als Newsletter zugesandt.

Der Bestand hat sich in diesem Jahr auf 6.549 Medieneinheiten erhöht.

Durch die Erstellung von Themenlisten werden die Materialien der Umweltbibliothek besser zugänglich gemacht und bei thematischen Veranstaltungen im Haus ausgelegt.

## **4. Netzwerk und Kooperationen**

Das kommunale Umweltzentrum ist sehr gut lokal vernetzt und hält Kontakte sowie Kooperationen auf Landes-, Bundes- wie auch internationaler Ebene. Aufgrund der personellen Umstände konnte das Netzwerk nur bedingt gepflegt bzw. aktiv genutzt werden.

Ein Austausch oder eine Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren ergab sich mit den Hausinternen Vereinen VCD, ADFC, GRÜNE LIGA, sowie zum NABU-RV Erzgebirge, dem BUND, dem Naturhof e. V., dem Chemnitzer Stadtforum, FAIREwelt Chemnitz, dem Künstlerbund, dem Interkulturellen Garten „Bunte Erde“ e. V., dem Arktisch-Alpinen Garten, der Sächsischen Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft, dem ASA-FF e. V., der Bürgerplattform Chemnitz Mitte, dem Referat Ökologie und Nachhaltigkeit der TU (NATUC), Freundeskreis 2025 e. V., Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V., der Professur betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit der TU, der Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung der TU, verschiedenen Kirchengemeinden, der Volkshochschule, diversen Ämtern der Stadtverwaltung u. a..

Auf sächsischer Ebene ist das Umweltzentrum u. a. im Netzwerk Umweltbildung Sachsen (NUS)

und im Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen (ENS) und kooperierte mit Akteuren des Netzwerkes Sächsischer AGENDA-Städte, mit Sukuma Arts e. V., Natura Miriquidica e. V., Sachsen kauft fair!, wie auch der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt.

Auf der Bundesebene ist das Umweltzentrum in der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) verankert und kooperierte mit Transfair e. V..

## **5. Ausblick**

Eine fraktionsübergreifende Mehrheit des Stadtrates hat sich für eine Stärkung der nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene eingesetzt und eine halbe Personenstelle zur Koordination und Verankerung nachhaltiger Entwicklung im kommunalen Verwaltungshandeln, die Netzwerkarbeit, entsprechende Fördermittelaquise sowie Bildungs- und Informationsarbeit für den Doppelhaushalt 2019/2020 erwirkt.

Es gilt weiterhin der Verantwortung der Kommune zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele gerecht zu werden. Umsetzungsschritte, wie z.B. die Verankerung der SDG's in kommunalen Entwicklungszielen und –strategien mit konkreten und verbindlichen Maßnahmen, Anregung zu integrierten Betrachtungen, ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Monitoring, Implementierung des Prinzips des fairen Handels in der Stadt u. ä. sind weiter voranzutreiben.

Die Zusammenarbeit verschiedenster Akteure der Stadtgesellschaft wird weiter ausgebaut, denn die Gelingensbedingungen einer Transition zur Nachhaltigkeit liegen eben auch in der Etablierung einer Beteiligungskultur (Stärkung der Akzeptanz, Teilhabe, Verantwortungsbewusstsein, Engagement), einem kulturellen Moment (Wertediskussion über Zusammenleben, Konsum-/Lebensstile, in der Politik-Verwaltung-Gesellschaft), einem neuen Wachstums- und Wirtschaftsmodell (Internalisierung Kosten externer Effekte für Natur und Gesundheit, Kreislaufwirtschaft). Eine umfassendere Öffentlichkeitsarbeit ist hierfür wichtig, um zum einen lokale, regionale und überregionale Nachhaltigkeitsbündnisse weiter zu etablieren, und zum anderen die kommunale Perspektive und Handlungsspielräume bei Bund, Land, und Stadt zu stärken bzw. einzufordern.